

Magnet Materialwissenschaft

Saarbrücker Student engagiert sich als Bundesfachschaftsvorsitzender für sein Studienfach an der Saar-Uni

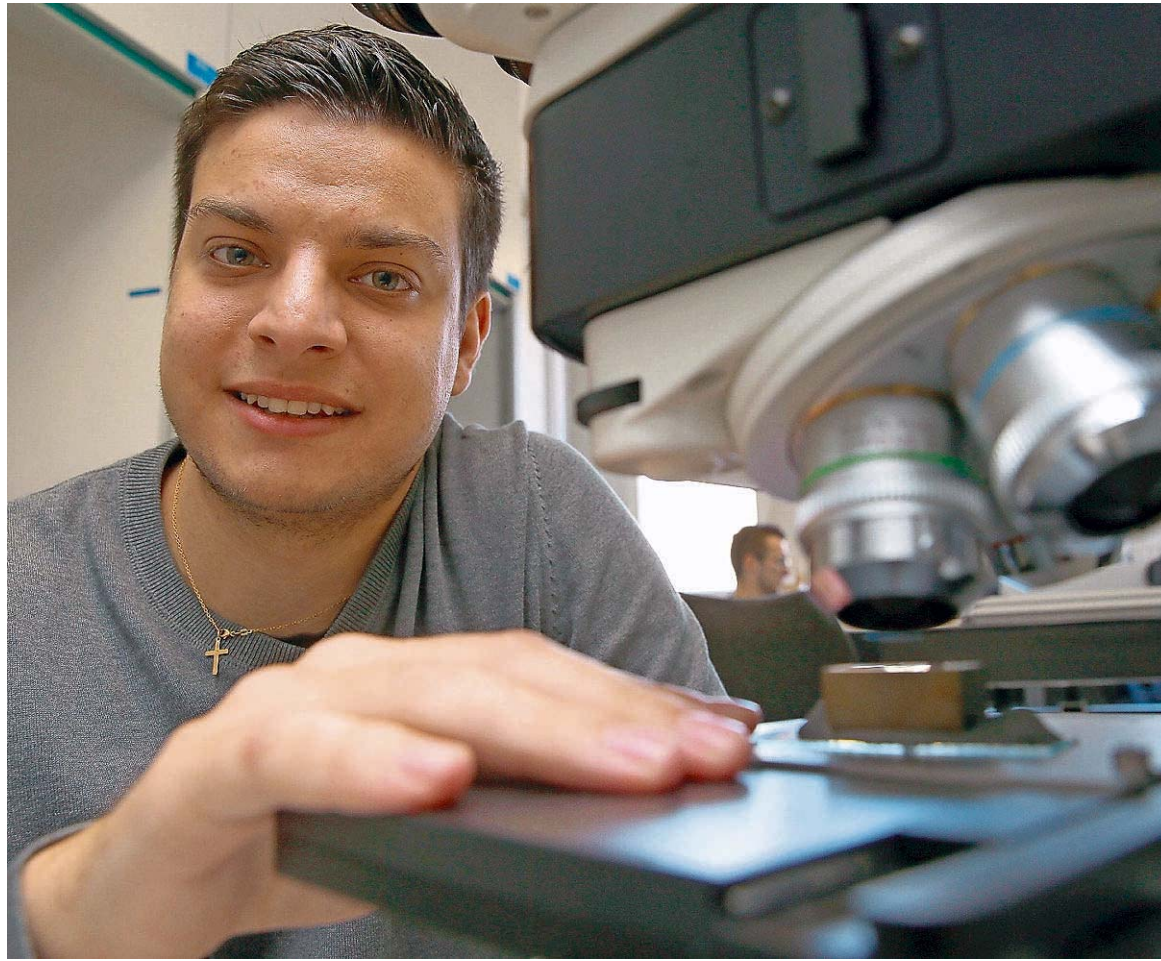
Der Saarbrücker Student Kai Rochlus ist seit 2014 Bundesvorsitzender der Fachschaften der Materialwissenschaften und Werkstofftechnik. Er will seine Fachrichtung für Studenten attraktiver machen. Das Sparprogramm an der Saar-Uni sei dabei aber alles andere als hilfreich, so seine Kritik.

Von SZ-Mitarbeiter
Sebastian Weisbrodt

Saarbrücken. Der Saarbrücker Materialwissenschaftsstudent Kai Rochlus engagiert sich für sein Studienfach wie kaum ein Anderer. Er ist Bundesvorsitzender seiner Fachschaft und setzt sich dafür ein, die Lehrbedingungen in ganz Deutschland zu verbessern. Und er möchte die Materialwissenschaften, deren Studienkapazitäten nie ganz ausgelastet sind, bekannter machen. „Viele haben keine konkrete Vorstellung, was wir machen – das wollen wir ändern“, sagt der 23-jährige aus Wadgassen.

Internationaler Austausch

An der Saar-Universität sieht er die Materialwissenschaften bisher insgesamt sehr gut aufgestellt: „Wir haben nicht nur in Deutschland, sondern auch international eine sehr gute Reputation“, sagt Rochlus und verweist auf die Europäische Schule für Materialforschung mit ihrem Master-Programm, das die Saar-Uni mit Universitäten in Barcelona, Nancy und dem schwedischen Lulea vernetzt. Bei diesem Amase genannten Programm muss jeder Master-Student an zwei der vier Unis mindestens ein Semester verbringen und dort in einem internationalen Team auch die jeweilige Landessprache lernen. „Dadurch zieht es Studen-



Der Student Kai Rochlus untersucht neue Materialien für die Industrie. Als Fachschaffler möchte er andere mit seiner Begeisterung für die Materialwissenschaften anstecken. FOTO: SCHLICHTER

ten aus aller Welt nach Saarbrücken in die Materialforschung, auch aus Mexiko, USA und Argentinien. In Deutschland ist das einzigartig.“

Mit der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde (DGM) organisiert Rochlus auf bundesweiter Ebene Workshops für Studenten, die dabei lernen, wie man sich nach dem Studium richtig bewirbt. Dazu organisiert er auch sogenannte Science Slams, bei denen Studenten ihr Forschungsthema auf humorvolle Art der Öffentlichkeit vorstellen können. Zu-

dem setzt er sich dafür ein, dass Studenten bei einem Hochschulwechsel die erbrachten Leistungen leichter angerechnet werden können. „Da gibt es noch viele Probleme. Teilweise wird verlangt, dass man ein Fach nachholt, obwohl man de facto schon das Gleiche an seiner alten Uni gemacht hat. Dadurch müssen viele den Bachelor fast zur Hälfte nochmal machen“, sagt Rochlus.

Durchschnittlich fünf Stunden in der Woche ist Rochlus mit seinen Aufgaben in der Fachschaft beschäftigt, wenn

Veranstaltungen anstehen, seien es auch mehr. Ein Zeitproblem habe er deswegen nicht. Zwischen Menschen zu vermitteln mache ihm großen Spaß, erklärt er sein Engagement. In erster Linie gehe es ihm darum, „Probleme anzupacken, Dinge zu verändern und zwischen den Studenten und den Professoren zu vermitteln.“ Dafür veranstaltet er mit seiner Fachschaft monatlich ein sogenanntes Professorium, bei dem Studenten von ihren Dozenten über alle wichtigen Entwicklungen innerhalb des Studiengangs informiert

werden. Der gute Ruf der Materialwissenschaften an der Saar-Universität liege vor allem an der Breite der Lehre, meint Rochlus. Doch genau da soll im Rahmen der Sparmaßnahmen nun der Rotstift angesetzt werden. „Die Breite unserer Ausbildung macht die Saarbrücker Materialwissenschaft so bedeutend. Ich habe aber das Gefühl, dass unser Fach Stück für Stück abgebaut wird“, fürchtet er.

Angefangen habe diese Entwicklung damit, dass der Lehrstuhl für Polymerwerkstoffe im vergangenen Jahr nicht neu besetzt wurde. Auf dem Papier existiere der Lehrstuhl zwar noch, jedoch stehe ihm kein Professor mehr vor. Zwar befasse sich auch noch ein anderer Lehrstuhl mit diesem Thema, aber auch bei diesem sei derzeit nicht sicher, ob er nach der Emeritierung des jetzigen Inhabers fortgeführt werde.

Die Fachschaft wird aktiv

„Dadurch geht uns natürlich vieles an Breite verloren. Letztendlich leidet unser Ruf darunter“, erklärt Rochlus, der die Kürzungen an der Saar-Uni zum Teil für verantwortungslos hält. Er fürchtet, dass sich das auch in der Rangliste des Centrums für Hochschulentwicklung, dem sogenannten CHE-Ranking, niederschlagen werde, wo die Universität des Saarlandes zurzeit auf Platz fünf steht. „In der ganzen Spardebatte wird einfach zu wenig mit den Leuten von der Basis geredet, also mit den Professoren oder den Studenten. Da wird mir zu willkürlich entschieden und gehandelt, ohne die genauen Hintergründe zu kennen.“ Deshalb will Rochlus künftig mit seiner Fachschaft stärker gegen die Sparmaßnahmen an der Universität vorgehen.

NACHRICHTEN

Bergbau und Industrie der Großregion im Film

Saarbrücken. Der Bergbau- und Industriegeschichte im Saar-Lor-Lux-Raum widmet sich ein Kurs des Zentrums für lebenslanges Lernen. In Zusammenarbeit mit dem saarländischen Filmbüro sollen Filme zum Thema ausfindig gemacht und untersucht werden. Ehemalige Bergarbeiter sind besonders willkommen, für französischsprachige Gasthörer wird gedolmetscht. Der Kurs findet ab dem 7. Mai an fünf Terminen statt. Infos unter Tel.: (0681)302-3533. lip

Doktorand der Saar-Uni gewinnt Wettbewerb

Saarbrücken. Lucas Merschbacher, der am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre der Saar-Universität promoviert, hat in Dornbirn (Österreich) den „Value Day Award für Controlling“ gewonnen. Mit seiner Masterarbeit setzte er sich gegen fünf Konkurrenten durch. Bereits zum dritten Mal wurde ein Doktorand der Saar-Universität in dem internationalen Wettbewerb ausgezeichnet. lip

Unibibliothek stellt Künstlerbücher aus

Saarbrücken. Der Sulzbacher Verlag Alpha Presse verlegt Bücher, von denen jedes durch seine besonderen Farben und Materialien ein Unikat ist. Eine Auswahl dieser Kunstwerke wird vom 21. April bis zum 20. Juni in der Unibibliothek gezeigt. Die Ausstellung wird am 21. April, 17 Uhr, mit einer Performance eröffnet (Campus B1(1, Sitzungszimmer). lip

PRODUKTION DIESER SEITE:
EVA LIPPOLD
PETER BYLDA

Linguistischer Forschungsbereich stellt Programm vor

Saarbrücken. Der Sonderforschungsbereich (SFB) „Informationsdichte und sprachliche Kodierung“ an der Saar-Universität wird am 17. April offiziell eröffnet. In dem Forschernetzwerk untersuchen Sprachwissenschaftler und Psychologen seit Oktober 2014 den Informationsgehalt von geschriebenen und gesprochenen Texten. In den SFB fließen in der Förderperiode bis 2018 knapp acht Millionen Euro. Bei der Eröffnung werden Wissenschaftler erste Forschungsergebnisse vorstellen. lip

Pharmaziestudenten der Saar-Universität erreichen Top-Noten

Saarbrücken. Im ersten Abschnitt der bundesweit einheitlichen Pharmazeutischen Prüfung erreichten die Studenten der Saar-Universität erneut das bundesweit beste Ergebnis. Die Studenten haben in dieser Prüfung im Vergleich mit 19 anderen Standorten in den Fächern Chemie, Biologie, Physik und Analytik den Spitzenplatz belegt. Bereits in den vergangenen beiden Jahren lagen die Saarbrücker bei dieser bundesweiten Prüfung, die nach dem vierten Semester stattfindet, ganz vorne. lip

Ringvorlesung zu den wichtigsten Daten saarländischer Geschichte

Saarbrücken. Gleich drei Zäsuren in der saarländischen Landesgeschichte feiern in diesem Jahr einen runden Jahrestag: Die teilweise Angliederung an Preußen 1815 und die Volksabstimmungen 1935 und 1955, bei denen die Saarländer über ihren Beitritt zum Deutschen Reich und zur Bundesrepublik abstimmten.

Diese Ereignisse beleuchtet die öffentliche Ringvorlesung „Die politischen Entscheidungsjahre 1815, 1935 und 1955 – Zäsuren und Kontinuitäten in der Landesgeschichte“ ab dem 23. April, jeweils donnerstags um 19.15 Uhr, im Landesamt für Zentrale Dienste in Saarbrücken (Hardenbergstraße 6). lip

Im Urlaubssemester gibt es keinen Anspruch auf Inlands-Bafög

Bochum. Nehmen Studenten ein Urlaubssemester, haben sie für diese Zeit keinen Anspruch auf Bafög. Darauf macht die Zeitschrift „Unicum“ (Ausgabe April 2015) aufmerksam. Um Ärger mit dem Bafög-Amt zu vermeiden, sollten Studenten es informieren, sobald die Auszeit genehmigt wurde, ergänzt Georg Schlanzke vom Deutschen Studentenwerk.

Bei der Rückkehr an die Universität beantragen sie die staatliche Leistung einfach erneut.

Wer während des Urlaubssemesters an einer ausländischen Universität studiert, hat jedoch möglicherweise Anspruch auf Auslands-Bafög. Das beantragen Studierende am besten sechs Monate vor dem Start des Auslandssemesters. dpa

Anzeige

INNOVATIVE GRÜNDER GESUCHT!

Jetzt mitmachen!

Sie haben eine innovative Idee und wollen ein Unternehmen gründen? Dann machen Sie mit!

- Profitieren Sie von dem Know-How und der Erfahrung erfolgreicher Unternehmer der Großregion.
- Nutzen Sie das Netzwerk und finden Sie Partner, die Sie kostenlos bei der Gründung Ihres Unternehmens coachen und unterstützen.
- Nehmen Sie teil am **Businessplan-Wettbewerb**. Preisgelder von mehr als 50.000,- Euro sind zu gewinnen.

Infos und Anmeldung:
IHK Saarland
 Helga Trampert · Telefon: 06 81-95 20 320
 Email: helga.trampert@saarland.ihk.de

www.123go-networking.org